



Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Weltweite Kirche 2011/2012

Angebote im Schuljahr 2011/2012 für Religionsunterricht,
Schulprojekte, Projekttag und -wochen



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Sehr geehrte Religionslehrerinnen und Religionslehrer,
liebe Pfarrerinnen und Pfarrer in der Schularbeit,

Sie halten das aktuelle Themenangebot des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) für das Schuljahr 2011 / 2012 in den Händen, ein Angebot speziell für die Schulen.

Wer wir sind:

Wir sind ein Team von zwölf Personen, unter uns auch Mitarbeitende aus der weltweiten Kirche und die Mitarbeiterinnen der Prälaturbüros. Unsere Kompetenz liegt darin, mit dem notwendigen persönlichen Erfahrungshintergrund Themen aus den Bereichen Mission, Ökumene und Entwicklungsverantwortung authentisch und mit Fachwissen in die Schulen zu bringen. Wir laden Sie sehr herzlich ein, dieses Bildungsangebot zu nutzen, so wie wir es für Sie in dieser Broschüre zusammengestellt haben.

Was wir anbieten:

Bei dieser Broschüre handelt es sich um einen Auszug unseres Jahresangebots, zugeschnitten für den Unterricht. Die Angebote beziehen sich auf die Unterrichtseinheiten in allen Schularten, die im Lehrplan zu den Themen Mission, Ökumene und Entwicklung vorgesehen sind. Das komplette Programm ist beim örtlichen evangelischen Pfarramt, im Internet (www.dimoe.de) oder direkt über die Prälaturbüros erhältlich.

Wie kommen wir zu Ihnen:

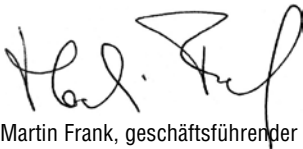
Sie suchen sich ein Thema aus, das Sie interessant finden, das sich in Ihren Stoffverteilungsplan einfügen lässt oder diesen ergänzt. Sie nehmen Kontakt mit einem unserer Büros auf (Adressen siehe unten) und vereinbaren einen Termin für den Unterricht. Wir kommen gerne zu Ihnen, mindestens mit einer Doppelstunde. Gerne gestalten wir auch einen Projekttag mit Ihnen zu bestimmten Ländern oder zu speziellen Themen. Für die Planung solcher Projektstage oder Schulprojekte kommen wir auch schon gerne im Vorfeld ins Kollegium.

All das ist ein kostenloser Service der Evangelischen Landeskirche in Württemberg!

„Es ist das Merkmal einer erwachsenen Kirche, wenn sie sich von der narzissistischen Selbstbesorgung gelöst hat und einen Teil ihres Geldes und ihrer Kraft hergibt und Stellen schafft für die Aufmerksamkeit auf die Leidenden dieser Welt, auf den Frieden, auf die ökologische Bedrohung dieser Erde und der Lebensmöglichkeiten unserer Kinder und Enkel.“ (Auszug aus dem Vorwort von Fulbert-Steffensky im neuen Angebotsheft des DiMOE)

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Themenangebote unserer Mitarbeiter.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Frank, geschäftsführender Pfarrer

Ansprechpartner

Prälatur Stuttgart Pfarrer Martin Frank | Gymnasiumstraße 34 | 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 2068-270 | Fax: 0711 2068-341 | DiMOE.Stuttgart@elk-wue.de

Prälatur Heilbronn Pfarrer Ravinder Salooja | Gutenbergstraße 76 | 74074 Heilbronn
Telefon: 07131 98233-13 | Fax: 07131 98233-23 | DiMOE.Heilbronn@elk-wue.de

Prälatur Reutlingen Pfarrer Manfred Wagner | Federnseestraße 4 | 72764 Reutlingen
Telefon: 07121 230677 | Fax: 07121 25287 | DiMOE.Reutlingen@elk-wue

Prälatur Ulm PfarrerIn Yasna Crüseemann | Weinsteige 8 | 89075 Ulm
Telefon: 0731 68655 | Fax: 0731 6020223 | DiMOE.Ulm@elk-wue.de

Yasna Crüsemann | Prälaturpfarrerin in Ulm

Schwerpunkte: Lateinamerika | Gesellschaftsdiakonie |
interreligiöser Dialog | interkulturelle Begegnungen



Viva el Cacao! Lecker: Schokolade!

Schokolade schmeckt toll. Doch was uns süß schmeckt, ist für andere manchmal ganz schön bitter. Wer macht und woher kommt die Schokolade? Was geschieht, bevor sie auf der Zunge zergeht? Spielerisch und genießerisch nähern wir uns diesem appetitlichen Thema. Wir erfahren einiges über das Leben von Kindern in anderen Teilen der Welt und über fairen Handel.

Die Entdeckung Lateinamerikas und ihre Folgen

Ein spielerisches Entdecken und Aufdecken von Geschichte für Kinder im Grundschulalter. Mithilfe von Figuren und Materialien wird Geschichte elementarisiert. Dadurch wird eine kindgemäße Auseinandersetzung ermöglicht. Im Erzählen, Ergreifen und Vertiefen werden Elemente des religionspädagogischen Ansatzes von Godly Play (Maria Montessori) aufgenommen.

Im Land der Vulkane: Chile für Kid

Spielerisch, kreativ und informativ erkunden wir an verschiedenen Stationen das Land mit der „verrücktesten Landkarte der Welt“. Wir erfahren, wie Kinder dort leben, spielen und was sie bewegt.



Emil Daher | Ökumenischer Mitarbeiter aus Haifa

Schwerpunkt: Mittlerer und Naher Osten

Christliche Feiertage im Heiligen Land

Wie feiern Christinnen und Christen verschiedenster Konfessionen und Denominationen im Heiligen Land ihre Feiertage, welches sind ihre Traditionen und Gewohnheiten? Welche Symbole begleiten ihre Feierlichkeiten?

Dr. Silfredo Bernhardo Dalferth | Ökumenischer Mitarbeiter aus Brasilien

Schwerpunkte: Lateinamerika | Ökumene und Theologie |
Gemeinde und Diakonie | Jugendarbeit



Kultur und Multi-Religiosität in Brasilien

Es gibt eine eigenartige brasilianische Kultur. Was bedeuten die ineinander verwobenen kulturellen und multireligiösen Farben für die religiöse Zukunft Brasiliens? Was ist der Unterschied zwischen Faszination und Toleranz? Überlegungen zu der Zukunft der evangelischen Kirche in Brasilien.

Leben in der Einen Welt

An diesem Projekttag (halb- und ganztägig durchführbar) führen wir spielerisch in die Lebenssituation und den Alltag der Landbevölkerung in Lateinamerika ein. Dabei kommen auch Entwicklungszusammenhänge und Abhängigkeitsstrukturen in den Blick. Für Konfirmanden geeignet; kann auch zur Vorbereitung auf einen Gottesdienst dienen. Gemeinsam mit Yasna Crüsemann



Martin Frank | Prälaturpfarrer in Stuttgart

Schwerpunkte: Westafrika | Pfingstbewegung | Missionstheologie | ÖRK |
Entwicklungspolitik

Mission im Wandel

Wir verstehen heute Mission als „Gottes Wirken in der Geschichte“, an der wir „auf allen sechs Kontinenten“ vielfältig teilhaben. Anhand von aktuellen Bildern und Archivphotos der Basler Mission wird sichtbar, wie sich das Verständnis von Mission im letzten Jahrhundert grundlegend verändert hat. Wie verliefen Begegnungen mit den traditionellen Religionen? Bildpräsentation

Ghana: Vom Zähneputzen bis zum Schlafengehen

Diesseits der Klischees über „Afrika“ gibt es einen ganz „normalen“ Alltag auf dem Kontinent. Die beiden Angebote vermitteln mit Bildern einen Eindruck vom

Leben ghanaischer Schulkinder und Jugendlicher. Vorgestellt werden Esther aus der 3. und Joseph aus der 10. Klasse. Wir fragen uns: Wie nah oder fern ist uns ihr Alltag? Was überhaupt macht ein erfülltes Leben aus?

„Klima der Gerechtigkeit“

Partnerschaftsarbeit angesichts des Klimawandels

Viele Beziehungen zu Kirchen und Gemeinden im Süden oder Osten der Welt sind nach wie vor einseitig durch Finanz- oder Projekthilfe bestimmt. Angesichts des Klimawandels aber ändert sich die Perspektive: Der Süden leidet unter den Folgen, aber wir sind die Verursacher. Wie gehen wir in den Partnerschaftsbeziehungen damit um? Gibt es Beispiele? Bildpräsentation und Diskussion

Der Weg eines Computers

20 kg pro Kopf und Jahr Elektroschrott bei uns: Von der globalen Produktion bis zur Verschrottung legt ein Computer einen rasanten Weg zurück. Mithilfe von Inputs über globale Wertschöpfungsketten, aber auch Filmausschnitten über das Leben chinesischer Wanderarbeiterinnen soll der Herstellung und Entsorgung eines Computers nachgegangen werden. Ab Klasse 7 geeignet.



Markus Häfele | Mitarbeiter im DiMOE und im ejw Weltdienst

Schwerpunkte: Sudan | Afrika | Globale Gerechtigkeit | Koordination von Partnerschaften des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg nach Jerusalem, in die Slowakei und in Rumänien, aber auch die Leitung von internationalen Work Camps.

Alltag eines 8-jährigen Mädchens im Sudan

Gibens ist Christin und lebt bei ihrer Tante in Khartum. In dem südsudanesischen Dorf aus dem sie stammt, gibt es keine Schule. Ohne ihre Familie kam sie nach Khartum, um hier die Schule zu besuchen. Wie erlebt sie den Alltag? Wie feiert sie am Sonntag Gottesdienst in der Lehmkirche am Rande der Hauptstadt? Bildpräsentation

Bol – ein Kindersoldat setzt sich für den Frieden ein

Bol wuchs in den Wirren des südsudanesischen Bürgerkrieges heran. Als 11jähriger wurde er in einem Lager zum Minenlegen und Schießen ausgebildet. Heute macht er HIV / Aids Aufklärungsarbeit in der Kirche, stiftet durch seinen christlichen Lebensstil Versöhnung und lädt authentisch zum Glauben an Christus ein.
Bildpräsentation

Sudan – aus eins mach zwei

Mit überwältigender Mehrheit hat die Bevölkerung des Südsudans für die Unabhängigkeit gestimmt. Wie geht es nun weiter für die winzige Minderheit von Christen im Nordsudan? Kirche und Gesellschaft im Süden stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Wie sieht der Weg zum Frieden aus?
Bildpräsentation

Jeans – made in poverty

Um den halben Globus ist sie schon gereist; 9000 Liter Wasser wurden für die Produktion benötigt. Unter welchen Bedingungen wurde dieses Stückchen Stoff genäht, das wir auf der Haut tragen? Kurzfilm, Hintergrundinfos. mind. 1 1/2 Stunden, bei mehr Zeit auch als Planspiel z.B. an einem Schulprojekttag möglich.

Naher Osten - aus der Nähe betrachtet

Einblicke in eine Region, die es wert ist, genauer in Blick genommen zu werden. Impressionen aus der Wiege der Christenheit. Erzählte Alltagsschicksale geben dem Dauerkonflikt ein Gesicht. Ich stelle die diakonische Arbeit des YMCA Ost-Jeruselems vor, die einen beeindruckenden Beitrag zum Frieden leistet.
Bildpräsentation

Beim Konsumieren den Globus gestalten

Jeden Tag haben wir die Wahl. Unser Griff zu Cornflakes und Currywurst verändert nicht nur unseren Alltag, sondern auch den blauen Planeten und das Leben der Menschen am anderen Ende der Welt. Wie entwickeln und pflegen wir einen Lebensstil, der ihnen und künftigen Generationen gerecht wird? Die Einheit ist auch als konsumkritische Stadtführung möglich.

Ex und Hopp – alternativlose Wegwerfgesellschaft?

Ob Handy, T-Shirt oder Drucker, was wir kaufen, wird so konstruiert, dass es zu einem vorgesehenen Zeitpunkt hopsgeht. Wer bezahlt die echten Kosten, die der Raubbau an den Rohstoffen hervorbringt? Wie sehen Alternativen aus und was kann unser Beitrag dazu sein?

Ich habe keinen Menschen

Predigt / Auslegung zur Heilung des Kranken am Teich Betesda (Johannes 5,1-18). Erfahrungen aus der Begegnung in der Partnerschaftsarbeit mit Christen im Sudan oder in Palästina fließen als Konkretionen in die Auslegung ein. Mit oder ohne Bilder kann ich anfangs kurz in die aktuelle Situation des Landes einführen.

Matthias Hiller | Mitarbeiter im DiMOE und im ejw Weltdienst

Schwerpunkte: Christ-Sein und Kultur in Afrika | Missionarische Kirche in Afrika und bei uns | Globalisierung und zukunftsfähiges Deutschland | Kirche und Gesellschaft | Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit



Globalisierung – Was heißt das für uns Christen?

Die Globalisierung verändert das Wirtschaftsleben und unsere ganze Gesellschaft. Doch schon seit biblischen Zeiten haben Menschen ihr Leben und ihren Glauben auf neue Herausforderungen eingestellt. Dem Einblick in die aktuelle Globalisierungswelle folgen praktische Schritte, die wir als Christen im Alltag gehen können. Vortrag mit vielen praktischen Beispielen.

Afrika lacht ...

Mit Problemen leben und mit Humor das Leben erleichtern. Das können Menschen in Afrika leichter als wir Europäer. Lebensstil und Alltagsbewältigung auf dem bunten und fröhlichen Kontinent in Bildern, Erzählungen und biblischen Einsichten aus dem Leben in Nigeria helfen, den Kontinent besser zu verstehen. Mit Bildern und vielen Beispielen aus dem Alltag Afrikas!

Alles Banane!? Die krumme Frucht mit der weißen Seele

Deutsche Bananen gibt es nicht. Bananen sind eine Verbindung zu anderen Teilen der Welt. Manchmal wissen wir noch das Herkunftsland. Bilder, Geschichten, Kurioses und Nachdenkliches über die Banane einschließlich der Klärung der berühmten Frage: „Warum ist die Banane krumm?“ Mit kleinem Quiz, Geschmackstest und Rezepten! Viele Informationen über den fairen Handel!

Hilfe für Darfur – Krieg im Sudan

Darfur ist ein sehr altes Königreich im Westen des Sudan. Dort herrschen kriegsähnliche Zustände. Mindestens fünf Gruppierungen kämpfen dort gegeneinander und gegen die Bevölkerung. Was wäre nötig, um die Gewalt zu beenden? Gibt es Möglichkeiten, den Menschen dort zu helfen? Mit Bildern aus Nyala und Jebel Mara im Darfur.

My name is Peter! Alltag in Afrika

Peter lebt in Jos, einer Stadt in Nigeria. Mit Bildern aus seinem Haus, von seiner Familie, seiner Schule stellt er sich selbst vor. Dies kann er in Deutsch tun oder in einfachem Englisch. Kinder lernen so den Alltag einer afrikanischen Familie kennen. Sie sehen Schule, Kochen, Wasser holen, Freizeit der Kinder mit den Augen eines elfjährigen Afrikaners.



Heinrich Georg Rothe | Islambeauftragter der Evang. Landeskirche und Mitarbeiter des DiMOE

Schwerpunkte: Theologische Arbeit an Fragen des Verhältnisses von Christen und Muslimen | Beratung der Kirchengemeinden in allen Fragen der Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit Muslimen | Kommunikation mit islamischen Einrichtungen und Verbänden | Aufbau eines Netzes von

Islambeauftragten in den württembergischen Kirchenbezirken

Informationen für das christlich-islamische Gespräch

Methodisch und inhaltlich auf die jeweilige Altersgruppe bezogen, werden Unterrichtseinheiten zu Themen angeboten wie „Bibel und Koran“, „Jesus im Islam und im Christentum“.

„Der Islam gehört zu Deutschland“ – wirklich?

Hat Bundespräsident Wulff recht mit dem Satz: „Der Islam gehört zu Deutschland“? Falls ja – was bedeutet das? Was wird sich in Deutschland ändern, wenn der Islam fair behandelt werden soll? – Das Thema bietet sich für Oberstufe oder Projekttag an.

Kairos Palästina – die Stunde der Wahrheit !

Im stagnierenden Friedensprozess um Palästina verdient das Dokument palästinensischer Christen „Kairos Palästina“ Aufmerksamkeit. Es thematisiert die aktuelle Situation der Palästinenser, besonders die Erfahrung der Besatzung, sucht aber nach einem gewaltlosen Weg aus dieser Situation. Die UE bietet Information über die aktuelle Situation in Palästina/Israel und ein Gespräch über den Konflikt. Oberstufe – Teil eines Projekttags

„Ein Wort, das uns und euch gemeinsam ist“

138 weltweit führende, islamische Gelehrte haben 2007 einen Friedensappell veröffentlicht, mit bahnbrechender theologischer Argumentation. Sie greifen das von Jesus proklamierte Doppelgebot der Liebe auf. Textarbeit. Oberstufe – Teil eines Projekttags

Umbruch in der arabischen Welt

Die arabische Welt ist im Umbruch, feste Bilder von der islamischen Welt zerbrechen. Völker kämpfen um Freiheit, denen das in Europa nicht zugetraut wurde. Islam und der Wunsch nach Demokratie stehen zum Erstaunen Europas nicht gegeneinander. Was wird sich in den Beziehungen zu den arabischen Nachbarn ändern? – Sekundarstufe II.

Als Kinder Abrahams die Bibel lesen

Christen, Juden, Muslime – sie beziehen sich auf Abraham und beanspruchen sein Erbe. Können biblische Texte Orientierung für den Umgang miteinander geben? Methodisch und inhaltlich auf die Klassenstufe abgestimmt, wird ein biblischer Text erarbeitet und ins Gespräch gebracht, ggf. im Gegenüber zu einem Korantext. Alle Klassenstufen.

Ravinder Salooja | Prälaturfarrer in Heilbronn

Schwerpunkte: Kirchliche Partnerschaften | Globalisierung | Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung | Zukunftsfähiges Deutschland | Hinduismus | Asien | Naher Osten | interreligiöser / interkultureller Dialog



“Unberührbar” – Apartheid auf indisch

Sie haben viele Namen: „Paria“, „Unberührbar“, „Schattenlos“, „Kastenlos“, „Harijan“. Selber nennen sie sich „Dalit“. In diesem Namen, der wörtlich „unterdrückt“, „zertreten“ heißt, wird ihre soziale Lebenswirklichkeit deutlich. In Berichten und mit Bildern aus eigener Erfahrung wird sichtbar, unter welchen Bedingungen Dalits in Indien noch heute leben.

Tütenkleben in Kalkutta

Jugendliche und Kinder in Deutschland erleben den Alltag Gleichaltriger in den bustees (Hütten) von Kalkutta. Sie erfahren, wie schwierig es für sie ist, sich ihren Lebensunterhalt zu sichern, und dass dadurch kein Raum mehr für die Ausübung elementarer Rechte (wie z.B. des Rechts auf Bildung) vorhanden ist. Zeitbedarf min. 90 Minuten.

Orientierung in der Vielfalt der Religionen

Gilt unser Glaube noch? Was bedeutet Wahrheit? Müssen wir unsere Glaubensüberzeugung verstecken, wenn wir dem Anderen mit Respekt auf Augenhöhe begegnen wollen? Wie können wir heute Zeugnis ablegen von dem, was uns trägt? In dieser Veranstaltung geht es um die Herausforderungen einer in vielerlei Hinsicht pluralistischen Welt.

Kairos Palästina

Im Dezember 2009 veröffentlichten palästinensische Christen und Kirchenführer in Jerusalem ein Dokument „des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe aus der Mitte des Leidens“. Dieser Hilferuf wurde auch in Deutschland gehört. Ich stelle das Dokument mit seinen Anliegen sowie verschiedene Diskussionszusammenhänge vor und ordne es in seinen Lebenskontext ein.

Faszination Indien

Kinder interessiert die Frage, wie Kinder in Indien leben. Erwachsene sind dagegen eher an einer Einführung in Land und Kultur interessiert. Und ein Gemeindekreis möchte vielleicht mehr über die religiöse Welt Indiens oder über die Traditionen der Basler Mission dort hören. Je nach Interesse biete ich Ihnen eine Einführung in ein faszinierendes Land!

Wie viele Räder braucht der Mensch?

“Wie hältst Du’s mit der Mobilität?” Unsere Fortbewegung ist die Gretchenfrage einer zukunftsfähigen Entwicklung. Das Leben spielt sich nicht mehr in einem Dorf ab. Aber was ist eigentlich wirklich notwendig? Müssen wir ein Auto besitzen, oder reicht es aus, wenn wir es benutzen können? Das “Auto-Teilen” ist eine Möglichkeit, Mobilität zukunftsfähig zu leben.



Alexej Wassil | Ökumenischer Mitarbeiter aus Weißrussland

Schwerpunkte: Biblische Theologie | Osteuropa | Ostkirchen |

Kirchengeschichte | ökumenisches und interkonfessionelles Engagement |

Kirchengesang

Die Göttliche Liturgie der Orthodoxen Kirche

Zu diesem Vortrag gehört eine Betrachtung der „Göttlichen Liturgie“, ihres Aufbaus, ihrer Gebete und ihrer geschichtlichen Entwicklung. Die kosmische Dimension der allumfassenden Kirche Christi und die irdische Wirklichkeit des liturgischen Geschehens werden aufgezeigt. Göttliche Liturgie als Darstellung der Schöpfung Gottes.

Die liturgischen Bücher der Ostkirche

Ein Vortrag zum Kennenlernen der liturgischen Texte der Ostkirche. Die Bücher werden vorgestellt, die nach östlicher Tradition die liturgische Mentalität der Gläubigen formen. Weitere Vorträge hierzu sind möglich.

Die Heiligen der Ostkirche

Heilige sind Personen, die in der Geschichte der Kirche eine Vorstellung des „Mit-Gott-Leben“, von der Heiligkeit und der Vollkommenheit eines Menschen bilden. Welche Bedeutung haben Heilige in der Spiritualität der Ostkirche? Wie werden sie geehrt?

Die Bibel mit Hilfe der Kirchenväter lesen

Was bedeutet die Bibel für die orthodoxe Kirche? Für das Verständnis der Bibel hat deren Auslegung durch die Kirchenväter hohe Bedeutung. Auch heute geschieht die Auslegung der Bibel deshalb meist vom Verständnis der Kirchenväter her.

Die Ikonen – Symbole der Ewigkeit

Die Ostkirche versteht unter Ikonen Symbole der Ewigkeit und einen Entwurf des göttlichen Bewusstseins. Ich gebe eine Einführung in die Geschichte der Ikonenverehrung, in die Ikonentheologie und die Bedeutung der Bilder. Die Ikonen sind die beste Methode, die christliche Glaubenslehre den Menschen nahe zu bringen.

Einführung in das Verständnis der Kirche Weißrusslands

Die Geschichte der Kirche Weißrusslands, ihr gegenwärtiges Leben und die aktuellen Herausforderungen im postkommunistischen Zeitalter werden verständlich und mit Bildern und Beispielen dargestellt.

Kostenpflichtiges Angebot in Kooperation mit dem ejw



Schritte gegen Tritte

Für eine Kultur des Friedens und der Gerechtigkeit

Ein Projekt zum Globalen Lernen für Schulen und Gemeinden

Der Projekttag für Jugendliche ab der 7. Klasse thematisiert strukturelle, ethnische und personale Gewalt. Das Konzept dazu stammt aus der Anti-Apartheids-Arbeit in Südafrika und wurde von Pastor Klaus J. Burckhardt 1993 in Deutschland eingeführt und praxiserprobt.

Der Projekttag umfasst 5 - 7 Zeitstunden und wird mit 15 - 30 den ganzen Tag über anwesenden Teilnehmer/innen durchgeführt. Der Projekttag ist nicht geeignet für Klassen oder Gruppen, die nur für diesen Tag zusammen kommen! Vielfältige Methoden und Medien wie Simulationsspiel, Quiz, Gesprächsgruppen, Rollenspiel und Video werden eingesetzt.

Das Schulprojekt möchte:

- am Beispiel von Flüchtlingen und Menschen in Entwicklungsländern auf deren spezifische Gewalterfahrungen aufmerksam machen
- unterschiedliche Gewaltursachen, Gewaltstrukturen und Reaktionen auf Gewalt aufzeigen
- Schüler/innen die Möglichkeit geben, eigene Gewalterfahrungen zur Sprache zu bringen, kritisch zu reflektieren und nach strukturellen, ethnischen und personalen Ursachen zu fragen

- Mut machen, die Vielfalt von Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Gewalt zu entdecken und in Rollenspielen zu erproben Alternativen einüben, um auf persönlich erlebte Gewalt differenziert und deeskalierend reagieren zu können
- sowie neue Zugänge zur christlich-ethischen Basis des aktiven gewaltfreien Widerstandes im Kontext der Weltreligionen schaffen

Das Projekt ist eine **Kooperation** des **ejw** mit dem **DiMOE**

Der Kostenbeitrag pro Einheit inkl. Reisekosten beträgt derzeit **200,- €**
Ein Begleitheft zur Durchführung kann für 7,- € (plus Porto) bestellt werden.



Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (ejw)

Schülerinnen- und Schülerarbeit

Brigitte Meinhardt, Sekretariat und Service

Vanessa Oehler, Projektreferentin

Haeberlinstraße 1-3 | 70563 Stuttgart

Telefon 0711 9781-382 | Fax 0711 9781-105

E-Mail: brigitte.meinhardt@ejwue.de

Internet: www.schuelerarbeit.de/schritte



www.DiMOE.de

Impressum

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat
Gänsheidestraße 4 | 70184 Stuttgart

Redaktion: Martin Frank, Barbara Obert-Lörcher, Matthias Hiller

Fotos Umschlag: Christine Arndt, Gary Doak, Evangelisches Missionswerk
Südwestdeutschland (EMS), Martin Frank, Markus Häfele, Reinhard Hauff